

Protokoll
AG II „Rund um die Geburt“
13.09.2017 von 15:30 Uhr bis 19:00 Uhr
im JHD Deichhorst, Konferenzraum

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Entschuldigt/verhindert: Frau Kaina, Frau Seltenhorn, Silke Lehbrink

Als Gäste begrüßen wir die beiden Vorsitzenden des Landeshebammenverbandes Frau Veronika Bujny und Frau Hilke Schauland sowie als neue Teilnehmerin Ulrike Wellborg aus Bremen. Ebenfalls erstmals vertreten sind Lisa Stubbemann und Sabine Stoll, Kinderkrankenschwestern von den „Bremer Engeln“

Die Diskussion konzentriert sich schon in der Vorstellungsrunde um den bekannten Mangel an Hebammenversorgung mit den bekannten Folgen der zusätzlichen Benachteiligung von Familien und Müttern in schwierigen Lebenssituationen, die häufig nicht Energie und Informationen haben mit Hartnäckigkeit und vielen Telefonaten dennoch eine Hebamme teilweise auch aus dem dafür eigentlich nicht vorgesehenen Familienhebammenpool (Frau Eybe) zu besorgen.

In Delmenhorst sind im Rahmen des Caritas-Projektes 3 Hebammen mit einer VK bzw. 28 Stunden und 19,5 Stunden beschäftigt.

Frau Bujny und Frau Schauland stellen ausführlich die Berufspolitik im Land Niedersachsen dar und berichten zusätzlich über die Modelle von Hebammenzentralen, insbesondere die Erfahrung in Oldenburg. Relevante Ursachen der derzeitigen und bundesweit zunehmenden Schwierigkeiten sind u. A. die Schließung vieler kleiner Geburtshilflicher Abteilungen, die Veränderungen in der Freiberuflichkeit (steuerlich/Versicherungen usw.) sowie auch wie beim letzten Treffen schon thematisiert veränderte und sehr heterogene Berufsauffassungen.

Frau Plate-Tetzlaff berichtet über ihre Erfahrung mit einem Projekt zur Gewinnung von Migrantinnen – sowohl werdende Mütter als auch erfahrene Fachfrauen – bzw. die Kooperation mit Dolmetschern wie dem Integrationslotsenteam.

Bericht über das Projekt der Gesundheitsregion, wo eine ideale Basis für entsprechende Projekteplanungen und mögliche Förderungen wäre (Protokollant). Die „Verortung“ im Rahmen der Präventionsketten als sehr bedeutsamen Übergang von Schwangerschaft zum ersten Lebensjahr ist davon unberührt und könnte dadurch auch

Kinderklinik

Chefarzt
Dr. Johann Böhmnn

Ihr Ansprechpartner:
Bianca Köhler
Chefarztsekretärin

Sekretariat:
Tel. (04221) - 9944 03
Fax (04221) - 9944 05

b.koehler@jh-del.de

21.06.2017

zusätzlichen Aufwind bekommen.

Möglichkeiten der Rekrutierung von Hebammen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihrem Beruf (Vollzeit/Schichtarbeit/Selbstständigkeit) arbeiten können und wollen, sind ein weiterer Diskussionspunkt. Gemeinsam werden ein dringender Handlungsbedarf und die Suche nach Lösungsversuchen gesehen, von denen eine Hebammenzentrale nur ein Baustein sein kann; auch gemeinsame Fortbildungen oder das Interesse an weiteren Tätigkeitsfeldern im Rahmen präventiver Arbeit soll ausgelotet werden.

Frau Plate-Tetzlaff wird zusammen mit dem Berufsverband eine Abfrage aller Mitglieder des Hebammenverbandes durchführen. Dies könnte ggf. zu einer eigenen Arbeitsgruppe im Rahmen der Gesundheitsregion führen. Ein Förderantrag der Gesundheitsregion Leer zu einem Hebammenprojekt scheiterte allerdings in der letzten Förderphase offensichtlich am Einspruch der Kassenärztlichen Vereinigung (?).

Allen Teilnehmern ist bewusst, dass eine schnelle Lösung dieses gesamtgesellschaftlichen Trends nicht möglich sein wird.

- Zukünftige Handlungsfelder wären beispielhaft das „Interesse wecken“ in Schulen und bei Jugendlichen.
- Auch die Ausbildungsinhalte der Hebammenschulen wie die diskutierte so genannte Akademisierung zu sind zu bedenken.
- eine kommunale Aktivität mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit wird von allen Teilnehmern begrüßt.

Bericht über die Säuglingssprechstunde am JHD Deichhorst sowie Überlegungen zur emotionalen ersten Hilfe (Thomas Harms, ZEPP).

Weiterhin wird versucht über politische Kontakte nach der Bundestagswahl/Landtagswahl Unterstützung zu erreichen. Auch Überlegungen zu gesundheitsförderlichen Aktionen in Delmenhorster Nachbarschaftsbüros könnten in diesem Zusammenhang unterstützend wirken.

Ende der Sitzung nach lebhaften Diskussionen und nach Gesprächen mit den Vorsitzenden des Landeshebammenverbandes gegen 19:00 Uhr!

Dr. J. Böhmnn
(Protokoll)